Bericht über die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **54 (1981)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-518850

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Die Delegiertenversammlung unseres Verbandes ist in erster Linie ein geselliger Anlass, an welchem die Kameradschaft über den Kreis der Sektionen hinaus gepflegt werden kann. Erfreulich ist es jedes Jahr, dass neben den vertrauten Gesichtern sich immer wieder eine ansehnliche Anzahl neuer Kameraden einfindet. Da die meisten Kameraden zusammen mit ihrer Frau kommen, entsteht jedesmal rasch das frohe Bild eines Familientreffens.

In diesem Jahr hatte die Sektion Zürich die Organisation der Versammlung übernommen. In der Gemeinde Uitikon wurden die besten Voraussetzungen für diesen Anlass gefunden.

Bereits am Samstagmorgen trafen sich die Verbandsgremien zu ihren Sitzungen im neuen Gemeindezentrum. Hier in diesen Sitzungen werden die anstehenden Probleme und Meinungsverschiedenheiten ausdiskutiert. Aber auch der Informationsaustausch zwischen dem Zentralvorstand und den Sektionen als auch unter den Sektionen ihrerseits wird jeweils an diesen Sitzungen gepflegt. Die Technischen Leiter besprachen die Reglemente für die nächsten Wettkampftage der Hellgrünen Verbände 1983 in Solothurn und genehmigten diese in der vorliegenden Fassung.

Der erweiterte Zentralvorstand ist Wahlorgan der Zentraltechnischen Leiter. Nach dem Rücktritt unseres bisherigen 1. Zentraltechnischen Leiters Oberstlt Albert John wurde Hptm Hans Stauffer zu seinem Nachfolger gewählt. Zusammen mit Oblt Carlo Bazzani, der im Amt bleibt, ist die fachtechnische Betreuung unseres Verbandes gesichert.

Zum Rahmenprogramm unserer Delegiertenversammlungen gehört das Pistolenschiessen. Im Stand Albisgüetli erzielten die meisten Schützen mit ruhiger Hand sehr gute Resultate. Mit den allerbesten Einzelresultaten sicherte sich die Sektion Bern, wie schon im Vorjahr, den Sieg. Am Samstagnachmittag bestand die Möglichkeit zum Besuch des Kriminalmuseums der Kantonspolizei Zürich.

Der Festsaal im Uedikerhuus war am Samstagabend Schauplatz unseres Haupttraktandums: Pflege der Kameradschaft. Bei einem ausgezeichneten Nachtessen und einer Freude ausstrahlenden Unterhaltung war bald eine fröhlich angeregte Atmosphäre vorhanden.

Delegiertenversammlung

Genau um 09.00 Uhr meldete der Zentralpräsident den Versammlungsbeginn dem Repräsentanten des OKK, Major Rusch. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme von Gästen der Zürcher Regierung, der gastgebenden Gemeinde und vor allem unserer befreundeten Verbände.

Die Traktanden konnten alle sehr zügig behandelt werden, da die offenen Fragen bereits an der erweiterten Zentralvorstandssitzung zufriedenstellend beantwortet werden konnten. Im Jahresbericht des Zentralpräsidenten wurde die gute Zusammenarbeit mit dem OKK und insbesondere diejenige mit den übrigen Hellgrünen Verbänden gelobt. Noch ungelöste Probleme bestehen bei der Werbung neuer Mitglieder und bei der Verteilung der neuen Reglemente, bei letzterem insbesondere in den Heeresklassen der Landwehr und des Landsturms. Es zeigt sich auch in diesen beiden Angelegenheiten, dass unser zentrales Verbandsanliegen, welches seit unserer Gründung vor fast 40 Jahren besteht, auch heute noch unsere hauptsächlichen Bemühungen erfordert: Anerkennung der Fouriergehilfen. Weil wir keine militärische Kaderschule durchlaufen haben, hält uns der Grossteil der Offiziere für Drückeberger, obwohl wir Verbandsmitglieder dies mit unserem Engagement überzeugend widerlegen und die jungen Fouriergehilfen einer immer strengeren

Auslese unterworfen werden. — Verbandsintern fordert der Zentralpräsident unbedingt auf allen Stufen mehr Mitarbeit und aktive Teilnahme an den Verbandsanlässen. Nur so werden wir unserem selbstgesteckten Verbandsziel gerecht.

Der Zentraltechnische Leiter, Oberstlt John, konnte in seinem letzten Jahresbericht, den er diesmal an die Delegierten richtete, von einer verbesserten Teilnehmerzahl berichten. Ein kurzer Rückblick auf seine Tätigkeit in unserem Verband bewies erneut, wie sehr sich der Demissionär seit jeher mit uns solidarisierte. Bereits an dieser Stelle war aus dem Applaus der Delegierten die uneingeschränkte Anerkennung der Verdienste von Albert John zu entnehmen.

Die diesjährige Delegiertenversammlung war wieder Wahltag. Alle zwei Jahre wird der Zentralvorstand neu gewählt, wobei meistens die bisherigen Mitglieder bestätigt werden. So wurde der Zentralpräsident Gfr Werner Sigrist erneut für zwei Jahre zur Weiterarbeit verpflichtet. Von den übrigen Mitgliedern des Zentralvorstandes erklärten die Kameraden Gérard Baechler und Georges Wyder ihren Rücktritt. Da der Zentralvorstand bisher schwach dotiert war, wurden vier neue Mitglieder gewählt: Rf Andreas Cescatti und Gfr Martin Müller aus der Sektion Bern und Gfr Hugo Käser sowie Gfr Josef Marti, beide von der Sektion Solothurn. Die übrigen Mitglieder wurden bestätigt: Gfr August Schläpfer, Gfr Peter Pfister und Four Geh Bertram Gallati.

Dem Antrag des erweiterten Zentralvorstandes auf Erhöhung des Jahresbeitrages an die Zentralkasse von bisher Fr. 2.50 auf Fr. 3.— (gültig ab 1982) wurde diskussionslos zugestimmt. – Die nächste Delegiertenversammlung wird von der Sektion beider Basel organisiert. — Den Höhepunkt der Versammlung bildete diesmal unbestritten das Traktandum «Ehrungen». Zuerst wurden die fleissigsten Sektionen mit den traditionellen Wanderpreisen ausgezeichnet. Danach erhielt der Zentralkassier August Schläpfer für seine 15-jährige Führung der Zentralkasse ein kleines Geschenk, ebenso die verdienstvollen früheren ZV-Mitglieder Gfr Hans Zemp und Gfr Ulrich Neuenschwander. Zum Ehrenmitglied, einer recht seltenen Auszeichnung in unserem Verband, wurde unser zurücktretende Technische Leiter Oberstlt Albert John erkoren. Seit 1949

Neues Ehrenmitglied
des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen:
Oberstlt Albert John

war er in unserem Verband als technischer Leiter engagiert. Sein Einstieg in unseren Verband erfolgte bei der Sektion Ostschweiz. Sein weiterer Weg führte über die Sektionen Zürich, Solothurn und Bern. In den letzten acht Jahren diente er unserem Verband als Zentraler Technischer Leiter. Zur Erinnerung überreichte ihm der Zentralpräsident unter tosendem Beifall der Versammlung eine Weinkanne seines Heimatkantons St. Gallen. Grussworte überbrachten uns Major Rusch vom OKK, Oberstlt Creux von der SOGV und Wm Akermann vom Verband Schweiz. Militärküchenchefs (VSMK).

Eine Fahrt auf den Ütliberg und das gemeinsame Mittagessen in Berikon beschlossen den gut organisierten Anlass. Den Vorstandsmitgliedern der Sektion Zürich gebührt unser aller Dank.